

**Matinee aus Anlass der Verabschiedung von  
MD Hans Schmalz  
Am 11. Oktober 2009, Aula des Gymnasiums  
Laudatio OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 11.10.2009 – 11 Uhr*

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**in finanziell prekären Zeiten, wie diesen, müssen wir uns immer wieder daran erinnern, was Kultur eigentlich ist - nämlich eine Investition in die Herzen und Köpfe der Menschen. Oder, poetischer ausgedrückt, „Kultur ist Atem, Sinn und Raum unseres Lebens“.**

**In diesem Sinne bin ich als Vertreter der Musikschule Schramberg e.V. stolz darauf, dass wir etwas zu einer sinnvollen Freizeitbetätigung für viele Hunderte, insbesondere junge Menschen beitragen können. So gehört diese Einrichtung seit 50 Jahren zum festen Kulturangebot unserer Stadt, was wir vergangenes Jahr gebührend gefeiert haben. Und Hans Schmalz, den wir heute feierlich verabschieden, hat mehr als die Hälfte dieser Zeit als Leiter unserer Musikschule maßgeblich zu deren Erfolgsgeschichte beigetragen. Von Herrn Georg Roming als langjährigem Geschäftsführer der Schule abgesehen, hat er wohl wie kein zweiter die Entwicklung der Schule geprägt und damit auch ein Stück Kulturgeschichte unserer Stadt geschrieben. Dabei nahm er seine Aufgabe unprätentiös, eben eher bescheiden und ohne Aufhebens von sich und seiner Arbeit zu machen, wahr. Bescheiden wie er ist, drängte er nicht ins Rampenlicht.**

Seine Leistung für unsere Musikschule wurde aber durchaus von uns wahrgenommen, weshalb wir mit dieser feierlichen Matinee auch seine Leistung anerkennen und unsere Dankbarkeit für seine Arbeit zum Ausdruck bringen wollen.

Hans Schmalz übernahm am 1. Oktober 1979 die Aufgabe des Schulleiters von Dr. Palm, der noch einigen von Ihnen in Erinnerung sein dürfte. Ausgewählt wurde er aus einem größeren Bewerberfeld mit durchaus respektablen Mitbewerbern. Seine Qualifikation stand auch nie in Zweifel.

Herr Schmalz studierte an der Kirchenmusikschule Esslingen Kirchenmusik mit den Hauptfächern Chorleitung und Orgel. Sein Examen, die hauptamtliche Kirchenmusikprüfung B, legte er dort im Jahr 1971 ab. An der Musikhochschule Freiburg studierte er das Hauptfach Klavier und verließ die Hochschule mit dem Abschluss eines staatlich geprüften Musikschullehrers, was dem heutigen Diplom-Musiklehrer entspricht.

Schließlich legte er 1982 mit 32 Jahren die Konzertreifeprüfung im Hauptfach Dirigieren und damit das Kapellmeister-Examen an der Musikhochschule in Trossingen ab.

Übernahm Hans Schmalz 1979 eine in der Region eher kleine Musikschule mit rund 400 Schülerinnen und Schülern, so übergab er jetzt mit über 900 Schülerinnen und Schülern eine der größeren. Eine Schule, die sich sowohl pädagogisch wie organisatorisch weiter entwickelt hat. Sie wird künftig vom bisherigen Stellvertreter von Hans Schmalz, von Heinrich Hoffmann gemeinsam mit Meinrad Löffler als Vize unter der bewährten Unterstützung der Verwaltungsleiterin Frau Kasper weitergeführt.

**Das neue „Dreigestirn“ garantiert damit auch die notwendige Kontinuität und baut auf dem auf, was unter der Leitung von Musikdirektor Schmalz die letzten Jahrzehnte geschaffen wurde:**

**Eine Schule, die Wert darauf legt, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche sich musikalisch und damit kreativ und sinnvoll betätigen.**

**Eine Schule, die neben der Breite auch besondere Talente fördert, für Wettbewerbe vorbereitet und einigen der Ehemaligen auch den Weg bereitere, dass aus dem Hobby Musik ein Beruf wurde. Viele Preisträgerinnen und Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ bis hin zum Bundeswettbewerb beispielsweise, wurden an der Schule ausgebildet - so auch in diesem Jahr.**

**In diesem Zusammenhang ist auch an die Einführung des Musikschulförderpreises zu erinnern.**

**Ehemalige Schülerinnen und Schüler wurden selbst Musiklehrer. So unterrichtet, um nur zwei Personen namentlich zu nennen, Dinah Nöhre an unserer Musikschule und Thomas Kuhner inzwischen an unserem Gymnasium.**

**Die Musikschule wurde in der Amtszeit von Herrn Schmalz aber auch zum „Ausbildungsbetrieb“ für viele Musikvereine in unserer Stadt und der Umgebung, aber auch für Gesangvereine. Nicht zuletzt verdanken wir Hans Schmalz auch die guten Kontakte zu den kulturtreibenden Vereinen, war er doch auch beispielsweise jahrelang Dirigent des MGV Liederkranz. Hierzu wird Franz Rapp sicher noch etwas sagen.**

**Nicht unterschlagen möchte ich dabei auch die Konzerte in Schiltach und die fruchtbare Kooperation mit dem „Förderverein Alte St. Laurentius-Kirche“.**

**Außerdem arbeitet Herr Schmalz auch als Kuratoriumsmitglied im Verein Schramberger Orgelkonzerte mit.**

**Bewährt hat sich auch das dezentrale Angebot an Ausbildungsstätten, wenngleich die Burgschule das Herz der Schule bleibt. Für Schulleiter Hans Schmalz und das ganze Kollegium bedeutete die Zeit der Generalsanierung durch die Stadt eine Zeit der Improvisation.**

**Dezentral unterrichten wir insbesondere in Gebäuden der allgemeinbildenden Schulen, denen wir uns in Zeiten der Ganztagschulangebote mit zunehmender Intensität auch als Partner verbunden wissen. Herr Rektor Nöhre wird diesen Aspekt unserer Arbeit sicherlich besonders beleuchten.**

**Herr Schmalz hat neben Heinrich Hoffmann auch einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass wir an unserer Schule über eine bemerkenswerte Chorstruktur verfügen können. Die Vokalischöre gehören mit zu den Vorzeigensembles unserer Schule.**

**Aber auch im instrumentalen Bereich war Herrn Schmalz die Ensemblearbeit wichtig, was sich insbesondere auch bei den vielen Erfolgen in den bereits angesprochenen Wettbewerben bemerkbar machte.**

**Wen wundert es, dass dem ausgebildeten Kapellmeister die Orchesterarbeit wichtig war. So konnten z.B. Kammerkonzerte im Schloss durchgeführt und Adventskonzerte aufgewertet werden.**

**Bereits 1987 fand ein erstes abendfüllendes Programm des von ihm neu aufgebauten Sinfonieorchesters statt.**

**Dieses Orchester bildete aber auch die Basis für die vielen Musical-Aufführungen der letzten Jahre.**

**Besonders stolz sind wir natürlich auf die Auszeichnung mit dem 2. Platz beim Musiktheaterpreis 2007 der Toto-Lotto-Gesellschaft mit dem Kindermusical „Peter Pan“.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**Musikdirektor Hans Schmalz hat sich nicht nur im künstlerisch-pädagogischen Umfeld, sondern auch als Führungsperson bewährt. Als Schulleiter führte er das Kollegium souverän, aber nicht autoritär. Er ließ den Lehrerinnen und Lehrern den notwendigen Freiraum zur Unterrichtsgestaltung. Der Kontakt zur ehrenamtlichen Vereinsführung war unkompliziert und vertrauensvoll. Für das Kollegium unangenehme Entscheidungen des Vorstandes hatte Herr Schmalz loyal mitgetragen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die notwendige Akzeptanz herbeigeführt.**

**Insgesamt ist es Herrn Schmalz gelungen, eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen und zu erhalten. Dies ist besonders bemerkenswert, da er immer wieder den Spannungsbogen zwischen den Erwartungen der Öffentlichkeit, der Eltern, der Vertretungsgremien der Schule und die musikalisch, pädagogischen oder künstlerischen Vorstellungen der Lehrkräfte auszuhalten und divergierende Vorstellungen in Deckung zu bringen hatte.**

**Verständlicherweise hatten und haben wir auch als Stadt Erwartungen an die Arbeit der Musikschule, die wir neben dem Land, dem Kreis und der Nachbarkommunen Schiltach und Schenkenzell nicht unerheblich fördern. So wurde Hans Schmalz auch als Beschäftigter der Stadt quasi als „Leiharbeiter“ an den Musikschulförderverein ausgeliehen. Insoweit verabschiede ich ihn auch als oberster Dienstvorgesetzter der städtischen Bediensteten. Ich stehe somit im „Doppelpack“ vor Ihnen!**

**Der Alltag eines Schulleiters ist auch von organisatorischen und bürokratischen Anforderungen bestimmt. Diesen wurde er durchaus gerecht, wenngleich ihm mehr das Pädagogische und Künstlerische lag. So blieb es in den drei Jahrzehnten nicht aus, dass er organisatorisch auch mal einen „Bock geschossen“ hat, was zum Abschied einem passionierten Jäger verziehen werden sollte.**

**Sehr geehrter Herr Schmalz,**

**Sie hinterlassen eine gut aufgestellte Musikschule.**

**Eine Schule mit einem hohen pädagogischen Anspruch und mit hoher Ausstrahlung nach außen.**

**Eine Schule mit vielen hoch motivierten Schülerinnen und Schülern und engagierten Eltern.**

**Eine Schule mit einem Kontinuität garantierenden Lehrkörper, welcher aus qualifizierten und einsatzbereiten Lehrerinnen und Lehrern besteht.**

**Eine Schule mit einem motivierten und gut kooperierenden Führungsteam an der Spitze.**

**Eine Schule, nicht nur von einem Trägerverein mit rührigem Vorstand, sondern auch vom Förderverein der Musikschule unterstützt.**

**Sie können daher als nun scheidender Schulleiter ein gutes Resümee ziehen und mit Zufriedenheit und Stolz auf Ihre Arbeit zurückblicken. Guten Gewissens dürfen Sie nun in den vorgezogenen Ruhestand treten und mit Friedrich Hebbel feststellen: „Ein Mann muss scheiden, eh ins Aug ihm die Tränen treten“.**

**Im Namen des Gemeinderates unserer Stadt und allen am Musikschulleben Beteiligten darf ich Ihnen für Ihre überaus erfolgreiche Tätigkeit herzlich danken. Persönlich danke ich Ihnen für viele Jahre vertrauensvolle und, so denke ich, erfolgreiche Zusammenarbeit. Herzlichen Dank.**

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Frau noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit und kreativen Unternehmungen - aber auch „Waidmanns Heil“!**

**Wir hoffen, dass die Bande zur Musikschule nicht abreißen oder, um es mit dem Philosophen Michel de Montaigne zu sagen: “Wenn wir Abschied nehmen, wird unsere Neigung zu dem, was wir schätzen, immer etwas wärmer“. Damit diese Wärme und damit die Nähe zu unserer Schule und dem Trägerverein erhalten bleiben, habe ich die ehrenvolle Aufgabe, Sie entsprechend eines Beschlusses der Mitglieder unseres Vereins zum Ehrenmitglied zu ernennen.**

**Die Urkunde, welche ich Ihnen überreichen darf, hat folgenden Wortlaut“**

**„Die Musikschule Schramberg e.V.  
ernennt ihren langjährigen Schulleiter  
Herrn Musikdirektor Hans Schmalz  
auf Grund seiner großen Verdienste und  
seines Engagements während 30 Dienstjahren  
zum**

**Ehrenmitglied  
der Musikschule Schramberg e.V.**

Schramberg, den 11. Oktober 2009

gez.: Dr. Herbert O. Zinell  
Oberbürgermeister / 1. Vorsitzender

**Neben diesem ideellen Abschiedsgeschenk darf ich Ihnen außerdem  
im Namen der Stadt und des Trägervereins einen Reisegutschein zum  
Besuch eines Konzertes übergeben.**

**Nochmals alles Gute und herzlichen Dank!**

***Übergabe Urkunde und Geschenk  
Blumen für Frau Schmalz (Frau Kasper)***